

Internationale der Kriegsdienstgegner*innen e.V.

IDK

Pressemitteilung
Berlin, 23.10.2025



IDK wirft Kriegsdienstbefürwortern blanken Zynismus vor

Der Vorsitzende des Reservistenverbandes Patrick Sensburg (CDU) wird heute in der „Süddeutschen Zeitung“ mit dem Satz zitiert: „Nach Berechnungen der Bundeswehr werden im Kriegsfall pro Tag 1000 Soldaten an der Front sterben oder so schwer verwundet sein, dass sie nicht mehr kämpfen können.“ Fazit des SZ-Autors: „Die müssen dann ersetzt werden, und zwar maßgeblich durch Reservisten.“

Dazu erklärt der Sprecher der Internationale der Kriegsdienstgegner*innen (IDK), Wolfram Beyer:

Aus den Äußerungen von Sensburg spricht blander Zynismus und unverhohlene Menschenverachtung. Sie bestätigen in dankenswerter Klarheit, worauf Kriegsdienstgegner*innen schon immer warnend hingewiesen haben: Die Bundeswehr sucht Menschen, die sie im sogenannten Ernstfall als „Kanonenfutter“ verheizen kann. Das ist jenseits des offiziellen Geredes von der „Verteidigung der Freiheit“ der wahre Kern der gegenwärtigen Wehrdienstdebatte. Soldatsein ist eben kein Job wie jeder andere, wie uns die Bundeswehr in ihren „Karrierezentren“ vorgaukeln will, sondern ein Himmelfahrtskommando. Jeder junge Mensch, den die Bundeswehr demnächst „erfassen“ will, sollte sich fragen, ob er sich wirklich auf diesen Wahnsinn einlassen kann und will.

Die IDK steht allen, die sich für eine Verweigerung des Kriegsdienstes entscheiden, mit Rat und Hilfe zur Seite. Regelmäßige Beratungstermine an jedem 1. Samstag im Monat von 16-20 Uhr im Anti-Kriegs-Museum, Brüsseler Str. 21, 13353 Berlin-Mitte. Weitere Beratungstermine auf www.idk-info.net oder auf telefonische Anfrage (siehe unten).

Über die IDK

Die Internationale der Kriegsdienstgegner*innen (IDK) ist eine 1947 gegründete deutsche Sektion der War Resisters' International (WRI), dem weltweiten pazifistischen Netzwerk mit Sitz in London. Zu ihren vorrangigen antimilitaristischen Aufgaben gehört seit jeher die Beratung und Hilfe für Menschen, die Kriegsdienste verweigern.

Pressekontakt

Wolfram Beyer, Sprecher der IDK, Tel. 0151-59188100, Email: info@idk-berlin.de
IDK e.V. c/o Anti-Kriegs-Museum, Brüsseler Str. 21, 13353 Berlin